

Maßnahmenpaket während und mit der Pandemie

Evang. integrativen Kindertagesstätte Unterreichenbach

Stand Mai 2020 / Aktualisiert September 2020 (Stufe 3)

Säule 1: Erweiterte Hygienestandards (basierend auf den Empfehlungen der KUVB, Handreichung für die Kinderbetreuung in Zeiten des Corona-Virus vom StMAS, Empfehlungen des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit sowie des Infektionsschutzgesetzes)

Hierzu gehören:

- festgelegte Raumlüftungsrythmen (vor Öffnung und stündlich mindestens für 10 Minuten Stoßlüften, sowie bei Bedarf)
- mehrmaliges Händewaschen (während des Kita-Alltags im Schnitt 7x)
- Toilettengang
- Handdesinfektion vor Betreten der Einrichtung
- täglicher Kleidungswechsel, Duschen und Haarewaschen
- wöchentliches Waschen der Schlafwäsche in der Kita
- Weiterverwendung der neuen Reinigungspläne (erweiterte Flächendesinfektion und Reinigung von Oberflächen und Spielmaterial – Bedarfsgerecht nach Benutzung z.B. Tische, Türklinken, Spielmaterial usw.)
- kein händisches Abspülen des Geschirrs (Geschirrspüler ist ausdrücklich zu benutzen)
- Kein Mitbringen von Spielzeug und Stofftieren (Ausnahme zum Schlafen – muss dann in Kita verbleiben)
- Kein Mitbringen von Essen am Geburtstag
- kein Schulprogramm und Milchtag
- Weiterverwendung von Papierhandtüchern
- Keine Benutzung von Gesichtsmasken für Kinder in der Kita (da ein sachgemäßer Umgang nicht gewährleistet werden kann)
- Tragen von MNB für Mitarbeiter im Kita-Alltag (es werden zum eigenen Schutz FFP-2-Masken verwendet; sowie im Umgang mit Eltern u. Externen (wenn Abstände nicht eingehalten werden können)
- Eltern und Externe müssen in der Einrichtung und dem Gelände eine MNB tragen
- warmes Mittagessensangebot ab 06. Juli - erforderlicher Hygieneplan und Warmhaltezeiten vom Caterer liegen vor – eigenes Küchen- und Ausgabehygienekonzept wurde erarbeitet
- kein selbstständiges Einschenken von Getränken aus der Kita
- kein selbstständiges Nehmen von Geschirr und Besteck
- tägliche Dokumentation der Kinder und Betreuer in den jeweiligen Gruppen, tägliche Dokumentation des Auftretens von Erkältungs- und respiratorischen Symptomen, tägliche Dokumentation der Anwesenheit externer Personen
- Tägliches Abfragen beim Bringen der Kinder, ob Kind und Eltern gesund sind oder bekannter Kontakt zu SARS-CoV-2 infizierten Person bestand

Säule 2: Bringen und Abholen

Hierzu gehören:

- klar definierte Abstandsregeln
 - Personal untereinander
 - im Umgang mit Eltern
 - im Umgang mit Externen
 - Eltern untereinander,
 - im Umgang mit den Kindern (entwicklungsentsprechend)
 - Kinder untereinander,
 - keine Mischung von Kleingruppen

- Übergaben beim Bringen an der oberen Haupteingangstür für die Kinder, die in der Käfer- und Mäusegruppe betreut werden durch derzeit eingeteilten Gruppenbetreuern
- Übergaben beim Bringen an der unteren Eingangstür für die Kinder, die in der Igel- und Schmetterlingsgruppe betreut werden durch derzeit eingeteilten Gruppenbetreuern
- Übergaben beim Abholen nur an der oberen Haupteingangstür durch derzeit eingeteilten Gruppenbetreuern

Säule 3: Pädagogisches Arbeiten

Hierzu gehören:

- ritualisierte und thematisierte Schutz- und Hygienemaßnahmen
 - Husten und Niesen
 - Händewaschen
 - Handdesinfektion
 - Benutzung der eingeteilten Sanitäreinrichtungen nach Gruppensymbolen
 - Einhaltung der entwicklungsentsprechenden Abstandsregeln
 - Einhaltung des entwicklungsentsprechenden „Hände aus dem Gesicht“ Gebotes
 - kein gegenseitiges Anbieten von Essen
- Gespräche über Themen, die aufgrund der Pandemie bei den Kindern zur Aufarbeitung dienen (Resilienz)
- Berücksichtigung des Bildungs- und Erziehungsplanes im Zusammenhang mit den bestehenden konzeptionellen Punkten und den aktuellen Bedürfnissen der Kinder aufgrund der Vorgaben und besonderen Gegebenheiten der Pandemie. Monatliche Themen des Kita-Jahres aufgrund besonderer Anlässe (einheitliche gezielte Angebote in den jeweiligen Gruppen) (1x wöchentlich ein Angebot für die Vorschulkinder in der jeweiligen Gruppe)
- regelmäßige Reflexion und Änderungen im Hinblick der möglichen Veränderungen
- Strategieentwicklung, mit dem Virus gut leben und umgehen zu können
- Festgelegte Zugehörigkeit des Personals
- Berücksichtigung von möglicher Altersmischung und evtl. Geschwisterkindern bei der Belegung der Kleingruppen (Einteilungen nach Vorgaben, die die zuständigen Behörden erlassen, je nach Bedarf und Umfang können auch mehr als 4 Gruppen entstehen – siehe Raumkonzept) Die Leitung achtet beim wöchentlichen Schichtmodell darauf, dass Geschwisterkinder in der gleichen Kalenderwoche betreut werden können

Säule 4: Raumkonzept

Hierzu gehören:

- Maßnahmen zum Arbeiten in Kleingruppen
- Abstandsregelungen in allen Bereichen (Festlegung von Arbeitsplätzen und Gruppenzugehörigkeiten, um Infektionsketten klar nach zuverfolgen)
- Feste Zuweisung der Kleingruppen, d.h. Einführung eines Schichtmodells (die Einteilung der Kinder erfolgt wochenweise, d.h. im eingeschränkten Betrieb kann nur noch ein Teil der sonst betreuten Kinder zeitgleich bzw. gemeinsam betreut werden – die Einteilung der jeweiligen Wochen obliegt der Leitung)
- Schließen der Funktionsräume für die Kleingruppen
- Umwandlung des Turnraumes zu einem Gruppenraum (siehe oben, ggf. auch Umwandlung des Wunschezimmers möglich für Kleinstgruppe)
- Begrenzung des Schlafangebots auf die Kleinkindgruppe
- Schlafen im Igel-Gruppenraum
- Feste Gartengartenzeiten und Bereiche der Kleingruppen
- Genaue Zuweisung der Sanitärbereiche für die einzelnen Gruppenraum
- Angebot von Bewegungs- und Turnstunden nur im Freien
 - auf Kleingruppen begrenzt
 - vermehrt Spaziergänge
 - keine Benutzung von öffentlichen Spiel- und Bolzplätzen

Säule 5: Bildungspartnerschaft

Hierzu gehören:

- Informationen über Veränderung des eingeschränkten Betriebes
- regelmäßige Aktualisierung der Homepage
- Versenden von Mitmach-Videos, die am regulären Kita-Alltag angelehnt sind (soweit dies möglich ist)
- Ideensammlungen für pädagogische Angebote zu Hause (Homepage, ggf. Kinderpost – abhängig von Personalaufwand und dessen Einsatzmöglichkeiten)
- Durchführung von neuen Kommunikationswegen mit den Eltern und den Kindern um miteinander in Verbindung zu bleiben
- Veränderungen konzeptionell festlegen und verschriftlichen

Säule 6: spezifischer Tagesablauf angepasst an die Notbetreuung

bis 08:45 Uhr

Bringzeit

→ die Kinder werden persönlich an der Tür in Empfang genommen

09:00 Uhr

Morgenkreis

09:15 – 09:45 Uhr

gemeinsames Frühstück

→ die Gruppe frühstückt gemeinsam im Gruppenraum

09:45 – 12:00 Uhr

Freispiel, Garten, Angebot

→ Gartennutzung (interner Plan)

12:00 Uhr

Abholzeit

→ abgeholte Kinder werden an die Eingangstür gebracht

12:00 Uhr

Mittagessen

danach:

Freispielzeit / Abholen

Gartennutzung am Nachmittag:

Alle Gruppen, die am Nachmittag noch Kinder zur Betreuung haben, sprechen sich telefonisch über die Gartennutzung (Aufteilung) ab !